

ALKOHOL-QUIZ - LÖSUNGEN

Definitionen 100

Was ist ein alkoholbedingter „Blackout“?

- a) **Eine vorübergehende Gedächtnisstörung.**
- b) Kurz ohnmächtig werden.
- c) Vergesslichkeit durch Alkohol.

Begründung: Ein alkoholbedingter Blackout, auch „Filmriss“ genannt, ist eine vorübergehende Gedächtnisstörung, die meist nach exzessivem Alkoholkonsum auftritt. Sie führt beispielsweise dazu, dass man sich aufgrund der großen Menge Alkohol an Teile des letzten Abends nicht mehr erinnern kann. Dabei kann nicht vorhergesagt werden, ob bzw. ab welcher Trinkmenge der Blackout einsetzt. Begünstigt wird ein „Filmriss“ jedoch durch besonders schnelles Trinken von hochprozentigen Alkoholika.

Definitionen 200

Was bedeutet „Restalkohol“?

- a) Der letzte Rest Alkohol im Glas.
- b) Die letzte Flasche des Alkoholvorrats.
- c) **Der restliche Alkohol im Blut, nachdem man am Vorabend getrunken hat.**

Begründung: Der Restalkohol ist die Menge Alkohol im Körper, die noch nicht abgebaut wurde. Alkohol kann vom Körper nur langsam abgebaut werden. Durchschnittlich liegt die stündliche Abbauquote bei 0,1 bis 0,2 Promille. Es kann vorkommen, dass man morgens nach einem Abend, an dem man zu viel getrunken hat noch so viel Restalkohol hat, dass man nicht am Straßenverkehr teilnehmen darf.

Definitionen 300

Die „Probezeit“ beim Führerschein besagt, dass...

- a) der Führerschein für 1 Jahr auf Probe ausgestellt wird und man ihn behalten darf, wenn man sich während dieser Zeit an alle Verkehrsregeln hält.
- b) Fahranfänger die ersten fünf Jahre vor Fahrtantritt keinen Alkohol trinken dürfen.
- c) **Fahranfänger während der ersten zwei Jahre und bis zu ihrem 21. Lebensjahr bei Fahrtantritt 0,0 ‰ haben müssen.**

Begründung: Das 2007 in Kraft getretene „Straßenverkehrsgesetz § 24c Alkoholverbot für Fahranfänger und Fahranfängerinnen“ besagt, dass Fahranfänger während der Probezeit (zwei Jahre nach Erwerb der Fahrerlaubnis) bzw. vor Vollendung ihres 21. Lebensjahres vor Fahrtantritt keinen Alkohol trinken bzw. bei Fahrtantritt nicht unter Alkoholeinfluss stehen dürfen. Dies ist auch im Hinblick auf morgendlichen Restalkohol besonders wichtig. Wer sich nicht sicher ist, ob er noch Restalkohol hat, sollte besser nicht am Straßenverkehr teilnehmen.

Definitionen 400

Was versteht man unter dem „Blutalkoholspiegel“?

- a) Blut in einem Reagenzglas, bei dem sich der Alkohol als klare Flüssigkeit oben absetzt.
- b) **Den Alkoholgehalt im Blut.**
- c) Ein spezielles Gerät, ähnlich eines Spiegels, den man anhaucht und der je nach getrunkenen Menge, mehr oder weniger anläuft.

Begründung: Der Blutalkoholspiegel bzw. die Blutalkoholkonzentration (BAK) gibt an, wie viel Alkohol sich im Blut befindet. Die Maßeinheit ist Promille. Ein Promille bedeutet, dass sich in einem Liter Blut ein Milliliter Alkohol befindet.

Jugendschutz 100

Wer gegen das Jugendschutzgesetz verstößt und einem Kind oder Jugendlichen Alkohol gibt oder den Konsum gestattet, handelt ordnungswidrig. Wie hoch kann die Geldbuße sein, die die Person als Strafe dafür bezahlen muss?

- a) 1.000 €
- b) 10.000 €
- c) **50.000 €**

Begründung: Wer entgegen des Jugendschutzgesetzes alkoholische Getränke an Kinder oder Jugendliche abgibt oder ihnen den Verzehr gestattet, muss mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 Euro rechnen. Wird das Kind / der Jugendliche bspw. unter Alkoholeinfluss bei einem Unfall verletzt, so haftet die Person, die dem Kind / Jugendlichen den Alkohol verkauft bzw. abgegeben hat.

Jugendschutz 200

Julia (14 Jahre) und Mirko (15 Jahre) sind zur Geburtstagsparty ihrer Freundin Selma eingeladen und möchten ihr eine Flasche Sekt mitbringen. Darf ihnen der Supermarktverkäufer den Sekt verkaufen?

- a) Ja, Sekt ist kein hochprozentiger Alkohol und darf ab 14 Jahre gekauft werden.
- b) **Nein, Sekt darf erst ab 16 Jahren gekauft werden.**
- c) Nein, Jugendliche unter 18 Jahren dürfen keinen Alkohol kaufen.

Begründung: Sekt gehört zu der Gruppe der gegärten Alkoholika und darf wie auch Wein, Bier und Mischgetränke ab 16 Jahren gekauft werden.

Jugendschutz 300

Herr Müller feiert seinen Geburtstag. Bei den Vorbereitungen fällt ihm auf, dass er keinen Wodka für die Bowle hat. Er schickt seinen Sohn Mario (15 Jahre) los, eine Flasche zu kaufen. Darf die Kassiererin Mario den Alkohol verkaufen?

- a) Ja, aber nur wenn Marios Vater ihm eine schriftliche Vollmacht mitgibt.
- b) **Nein, Wodka darf erst ab 18 Jahren gekauft werden.**
- c) Ja, wenn Mario ihr versichert, dass er den Wodka nicht selbst trinkt.

Begründung: Wodka gehört zur Gruppe der gebrannten Alkoholika und darf wie auch andere Spirituosen (z.B. Rum, Tequila, Korn, etc. und Mischgetränke) erst ab 18 Jahren gekauft werden. Schriftliche Vollmachten der Eltern sind rechtlich nicht gültig!

Jugendschutz 400

Kathrin und Jerome (beide 17 Jahre) gehen in eine Cocktailbar und bestellen zwei „Tequila Sunrise“. Ein Cocktail hat ca. 6,5 Vol.-%. Darf die Barkeeperin ihnen die Cocktails ausschenken?

- a) Ja, Kathrin und Jerome sind schon 17 Jahre alt und dürfen Cocktails trinken.
- b) Nein, Kathrin und Jerome sind 17 Jahre alt und dürfen noch keine Cocktails trinken.**
- c) Ja, der Cocktail ist eine Mischung aus Tequila (40 Vol.-%), Orangensaft und Grenadine und hat daher nur 6,5 Vol.-% Alkohol, also weniger als Wein (ca. 11 Vol.-%). Deshalb dürfen auch Jugendliche unter 18 Jahren Cocktails trinken.

Begründung: Der Alkoholgehalt eines Mischgetränks ist nicht entscheidend für die jugendschutzrechtlichen Bestimmungen. Relevant ist die Art des Alkohols, den das Getränk enthält. Auch wenn ein Cocktail im Mischverhältnis weniger Alkohol enthält als bspw. Wein (ca. 11 Vol.-%), darf der Cocktail erst ab 18 Jahren gekauft werden, da er gebrannten Alkohol (in diesem Fall Tequila) enthält. Wein gehört zu den gegärten Alkoholika und darf ab 16 Jahren gekauft werden.

Querbeet 100

Ordnet die folgenden Getränke nach ihrem Alkoholgehalt:

1. Bier 2. Wein 3. Wodka 4. Radler
- a) 2-4-1-3
 - b) 3-2-4-1
 - c) 4-1-2-3**

Begründung: Bei Radler handelt es sich um ein Mischgetränk aus Bier (ca. 5 Vol.-%) und süßem Mineralwasser. Im Mischverhältnis hat das Getränk ca. 2,5 Vol.-%. Wein hingegen hat mindestens 8,5 Vol.-%, wohingegen Wodka aus gebranntem Alkohol besteht und ca. 40 Vol.-% Alkohol enthält.

Querbeet 200

Mareike (17 Jahre) will heute Abend in der Jugenddisko ihren Schwarm Lukas ansprechen. Um mutiger zu sein, trinkt sie zuvor zwei Gläser Wein. Ist das Alkoholmissbrauch?

- a) **Ja, es ist Alkoholmissbrauch, denn Mareike setzt ihn als Mittel ein, um lockerer zu werden.**
- b) Nein, es ist kein Alkoholmissbrauch. Mareike ist schon 17 Jahre alt und darf Wein trinken.
- c) Nein, es ist kein Alkoholmissbrauch. Es wäre nur dann Alkoholmissbrauch, wenn sich Mareike mit viel mehr Alkohol betrinken würde.

Begründung: Wird Alkohol getrunken, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen, (z.B. um lockerer zu werden) spricht man von Missbrauch.

Ein anderes Beispiel für Alkoholmissbrauch ist das Trinken in Situationen, in denen es besser wäre auf Alkohol zu verzichten (z.B. in der Schule oder bei der Arbeit) oder wenn zu viel Alkohol bei einer Trinkgelegenheit konsumiert wird und die Person am nächsten Tag z.B. einen Kater hat.

Querbeet 300

Hat Alkohol die gleiche Wirkung auf Jugendliche wie auf Erwachsene?

- a) **Nein, bei Jugendlichen wirkt Alkohol stärker.**
- b) Ja, entscheidend ist wie viel man trinkt.
- c) Ja, nur bei Kindern wirkt Alkohol wesentlich stärker.

Begründung: Jugendliche befinden sich noch in der Entwicklung. Ihre Organe, unter anderem ihr Gehirn, sind noch nicht vollständig ausgereift. Daher hat Alkohol stärkere Auswirkungen für Jugendliche als für Erwachsene. Schon geringe Dosen können zu schwerwiegenden Vergiftungen führen. Außerdem fehlt Jugendlichen ein Enzym, welches für den Alkoholabbau zuständig ist und sich erst im Laufe der Zeit bildet.

Es kann schon bei geringer Dosierung zu schweren Vergiftungen kommen.

Querbeet 400

Wie viele Kalorien hat eine Flasche Wodka (0,75 l, 40 Vol.-%)?

- a) Ca. 1.680 kcal (\cong ca. 6 Schokoriegeln)
- b) Ca. 1.190 kcal (\cong ca. 4 Schokoriegeln)
- c) Ca. 620 kcal (\cong ca. 2 Schokoriegeln)

Begründung: Ein Milligramm Alkohol enthält sieben Kilokalorien (kcal). Die Formel zur Berechnung des Alkoholgehalts eines Getränks lautet:

$$\text{Gramm reiner Alkohol (g)} = \text{Menge in ml} \cdot \frac{\text{Vol.-%}}{100} \cdot 0,8$$

Demnach gilt:

$$750 \text{ ml} \cdot \frac{40 \text{ Vol.-%}}{100} \cdot 0,8 = 240 \text{ g reiner Alkohol}$$

$$240 \text{ g} \cdot 7 \text{ kcal} = 1.680 \text{ kcal}$$

Wahr oder Falsch? 100

Wer zu viel Alkohol trinkt, kann daran ersticken!

- a) Wahr
- b) Falsch

Begründung: Bei einem hohen Alkoholspiegel besteht die Gefahr einer Lähmung der Atemorgane, wodurch die Person ersticken kann. Außerdem kann man im bewusstlosen Zustand an seinem Erbrochenem ersticken.

Wahr oder Falsch? 200

Kaffee neutralisiert Alkohol. Daher wird man durch Kaffeetrinken schneller wieder nüchtern!

- a) Wahr
- b) Falsch

Begründung: Über den Magen bzw. den Dünndarm gelangt Alkohol direkt in das Blut. Für den Alkoholabbau ist hauptsächlich die Leber zuständig. Sie baut in einer Stunde ca. 0,1 bis 0,2 Promille ab. Dieser Prozess kann durch nichts beschleunigt werden. Weder Kaffeetrinken noch eine kalte Dusche oder Sport können den Alkoholabbau unterstützen.

Wahr oder Falsch? 300

Alkohol in der Schwangerschaft schadet dem ungeborenen Kind immer. Egal wie oft und wie viel die Mutter trinkt!

- a) Wahr
- b) Falsch

Begründung: Trinkt eine schwangere Frau Alkohol, so gelangt auch die kleinste Menge direkt über die Nabelschur in das Blut des ungeborenen Kindes. Das Kind hat immer denselben Alkoholspiegel in seinem Blut wie die Mutter. Die Auswirkungen sind für das Kind jedoch wesentlich schlimmer. Babys, die mit alkoholbedingten geistigen und körperlichen Behinderungen auf die Welt kommen haben das sogenannte fetale Alkoholsyndrom (= FASD).

Schon die kleinsten Mengen Alkohol können zu solchen Fehlbildungen führen. Daher ist es besonders wichtig während der Schwangerschaft gänzlich auf Alkohol zu verzichten.

Wahr oder Falsch? 400

Der Promillewert beim Trinken verschiedener alkoholischer Getränke ist höher, als wenn nur eine Sorte Alkohol getrunken wird!

- a) Wahr
- b) Falsch

Begründung: Die Annahme, man wäre schneller betrunken, wenn man verschiedene Alkoholsorten durcheinandertrinkt, ist ein verbreiteter Irrtum. Generell enthalten alkoholische Getränke reinen Alkohol (= Ethanol). Zusätzlich können jedoch auch verschiedene Fuselalkohole enthalten sein, welche bei alkoholischer Gärung entstehen. Der zusätzliche Abbau dieser verschiedenen Fuselalkohole sorgt dafür, dass die Herzleistung verringert und das Gehirn mit weniger Sauerstoff versorgt wird. So entsteht das Gefühl einer verstärkten Betrunkenheit. Der tatsächliche Promillewert ist davon jedoch unberührt.

Quellen:

(Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV), 2016; Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV), 2015; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), o.J.; Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 2014; Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), o.J.-a; Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), o.J.-b; Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), o.J.-c; Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DRV), 2007; Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, 2015)